

Martinskirche Rüeggisberg



Erstmals erwähnt wird die Kirche im Jahr 1148 als Teil des Besitzes des Cluniazenserpriorates Rüeggisberg. Sehenswert sind der reich verzierte Taufstein von 1688 und die drei Chorfenster von Felix Hoffmann von 1967.

Die Gründungsgeschichte der Martinskirche Rüeggisberg geht angeblich auf Königin Bertha von Burgund (10. Jahrhundert) zurück. Schriftlich erwähnt wird die Dorfkirche erstmals im Jahre 1148 als Teil des Besitzes des Cluniazenserpriorates Rüeggisberg. 1484 ging das Kloster samt seinen Ländereien an das neu gegründete Chorherrenstift St. Vinzenz des Berner Münsters über. Somit kam auch die Kirche unter den Einfluss von Bern. Romanisch sind die kleinen Fenster sowie nord- und südseitig die Bögen zugemauerter Pforten. Auch die älteste

Glocke (1516) stammt noch aus vorreformatorischer Zeit.

1532 wurde die Kirche durch Brandstiftung weitgehend zerstört und in der Folge wiederhergerichtet. Als barocker Zeitzeuge blieb der Taufstein von 1688 erhalten, ein Geschenk des damaligen Stiftschaffners (einem Berner Patrizier, der in Rüeggisberg dem Chorgericht vorstand und den Zehnten einzog). Möglicherweise stammt er aus der Werkstatt von Abraham Dünz I.

Im 18. Jahrhundert wurde die Apsis zugunsten eines offenen Rechteckchors abgebrochen.

In den Jahren 1956-1957 wurde der Innenraum komplett neugestaltet. Seither gliedert wieder ein Chorbogen den Raum. Besonders sehenswert sind die drei Chorfenster, ein Spätwerk von Felix Hoffmann aus dem Jahr 1967. Der Fensterzyklus veranschaulicht die Heilige

Dreieinigkeit: Gott Vater, Gott Sohn und Heiliger Geist.

Seit 2013 erklingt eine neue Metzler Orgel auf der Nordempore. Die Fotogalerie der Konfirmandinnen und Konfirmanden der letzten 100 Jahre ist bei allen Kirchenbesuchern beliebt.

Für detaillierte Informationen klicken Sie [hier](#).

Renovation

Letzte grössere Renovationen: Innen 1956-1957, aussen 1967-1969.
Umbau Empore 2013.

Anreise

Postauto ab Bahnhof Köniz oder ab Riggisberg bis Rüeggisberg Post.

Strasse: Rüeggisberg liegt auf dem Längenberg. Anfahrt je nach Ausgangsort über Riggisberg, Köniz oder Kehrsatz.



INFOS

Besitzer
Reformierte
Kirchgemeinde
Rüeggisberg

Literatur: „Kirchen
im Naturpark
Gantrisch“, Broschüre
der Kirchlichen
Bezirke
Schwarzenburg und
Seftigen, 2013
Kontakte: Pfarramt
Rüeggisberg/031 809
03 22

